

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Tetäner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 17. November 1910.

Nummer 92.

Das Kulturfest in Nemetbogsan.

Lugos, 16. November.

Es mutet wie ein tröstendes und erhebendes Moment an, wenn in unserer als materialistisch verrufenen Zeit auch der Sinn für hehre Ideale, für Pietät, Vaterlandsliebe, für Edles und Erhabenes in solch eklamantischer Weise zum Ausdruck gelangt, wie dies in der romantisch gelegenen, überaus gastfreundlichen und intelligenten Gemeinde Nemetbogsan anlässlich der am vergangenen Sonntag daselbst veranstalteten Feier in imposanter, dem Akte würdiger Weise zum Ausdruck kam. Die Bürgerschaft von Bogsan feierte ein doppeltes Fest: ein Fest der Kultur, indem das neue, prachtvolle Gebäude der Staatselementarschule, ein neues Heim der Wissenschaft, seiner Bestimmung übergeben wurde und ein Fest der Opferwilligkeit und den Patriotismus der Bewohner von Bogsan lobenswert kennzeichnenden Pietät und glühenden Vaterlandsliebe, indem das zum Andenken an die bei Nemetbogsan gefallenen Freiheitshelden durch die Munizipalität der Gemeinde und anderer opferwilliger Patrioten errichtete Gönvedenkmahl im Rahmen einer imposanten Festlichkeit enthüllt wurde.

Wo solche edle Triebe für Kultur, Fortschritt, Bildung, Kunst u. Wissenschaft im Herzen der Bürger Wurzel schlagen, wo man sich für hehre und erhabene Ziele mit solchem Enthusiasmus begeistert, wo die Pietät, der glühende Patriotismus alle Schichten der Sozietät in solchem Maße durchdringt,

wie wir dies anlässlich der überaus glänzend gelungenen Festivitäten zu konstatieren Gelegenheit hatten: da schlägt im Busen der Bürger ein warmfühlendes Herz, da herrscht ein reger Gemeinsinn und die höchste aller Bürgertugenden: Aufklärung, Wissensdurst, Liebe und Treue zu König und Vaterland, das sicherste Unterpfand des Fortschrittes und des friedlichen Gedeihens!

Möge der Geist der Eintracht, des dem Wohle der Gemeinschaft, dem Wohle des Vaterlandes friedlichen Einverständnisses aller Bürger dieser Gemeinde auch fernerhin zu ihrer eigenen Wohlfahrt unter ihnen segensreich fortwalten!

Die in allen Teilen überaus gut gelungene Feier, welcher allen die daran wirkenden Anteil nahmen, so insbesondere dem unermüdeten Präses des Arrangierungskomitees, Oberstuhltrichter Julius Hüfark zum Lobe gereicht, erhielt ein besonderes Lustre durch den Umstand, daß an derselben als Vertreter des Kultusministeriums Sr. Hochgeboren Obergespan Zoltan Medve in Begleitung des Vizegespanns Aurel Jssékuz, des Obernotärs Dr. Zoltan Talajdy, des Sekretärs Elemer Halaf erschien und daß der populäre Abgeordnete des Bezirkes Dr. Elemer Jakabffy in bereitwilligster Weise das Amt des Festredners übernahm.

Ueber die Details der Feierlichkeiten berichten wir in Folgendem:

Empfang auf dem Bahnhofe.

Der von Resiza mit dem Frühzuge in Begleitung der oben genannten Suite angekommene Obergespan wurde am Bahnhof in

sehr imposanter Weise empfangen. Zu seinem Empfang war auf dem Perron die Schulschule mit Direktor Uer, sowie die gesamte Intelligenz der Stadt auf dem Bahnhof erschienen, wo der Gemeindevorstand St. Falböck S. Hochgeboren im Namen der Repräsentanz begrüßte. Der Obergespan dankte für den herzlichen Empfang, er sei gerne in die schöne Gemeinde gekommen und versicherte die Repräsentanz derselben, daß er alle das Wohl der Gemeinde bezweckende Wünsche stets gerne fördern werde.

Festmesse und Schuleinweihung.

Nach einer durch den Pfarrer Zoltan v. Prilefky geleiteten Festmesse begab sich das Publikum in das imposante Gebäude der neuen Staatsschule, wo den Obergespan im Namen des Lehrkörpers Direktor Uer, im Namen der Schüler Irma Demetrovits begrüßte und ihm die 13jährige Louise Birle ein Bouquet überreichte.

Obergespan Dr. Medve dankte für den Empfang und betonte, er habe das Gefühl, als sei er in eine Kirche, in ein Heiligtum eingetreten und richtete an den Lehrkörper die Ermahnung die ihnen anvertrauten Jünger, die etwaigen Versäumnisse der Familie wettmachend, im patriotischen Geiste zu erziehen. Dies erwarte die Regierung mit vollem Rechte, da sie der Volksschule mit einem so großen Kostenaufwand ein so herrliches Heim errichtete.

Nach Schluß der Rede des Obergespanns ertönte in einem Schulsaal der „Hymnus“, welchen die Gästeschar stehend anhörte. Nach der kirchlichen Weihe und einer eloquenten Rede des Pfarrers Zoltan v. Prilefky hielt Schulinspektor Michael Pap eine gedankenreiche Festrede und begrüßte den Obergespan als Vertreter des Unterrichtsministeriums. Hierauf ergriff Obergespan Dr. Medve das Wort und sagte unter anderem: „Den Vätern gehört die Vergangenheit, den Kindern die Zukunft; der Fortbestand, das Aufblühen und das Gedeihen un-

Gümökör,

köhögés,
szamárköhögés,
influenza

eseteiben az orvosok
csak

SIROLIN
„Roche“-t

rendelnek.



Kik vannak a Sirolin „Roche“-ra utalva?

1. A kik hosszú időn keresztül köhögés bántal-
maiban szenvednek.
2. Mindazok, kik tüdőt gégehurutban szenvednek.
3. Asztmában szenvedők ényeges könnyebbülést
éreznek már rövid használat után.
4. Skrofulás, mirigyduzzadásos, szem- és orrkatar-
rusos gyermekeknek fontos szerepe a Sirolin
„Roche“.

▲ táplálkozást nagyban elősegíti.



Osakiseredetiosomago-
lásu Sirolin „Roche“-t
kérjen, minden után-
zatot vagy pótkészít-
ményt kérünk a leha-
tározottban vissza-
utaltani.

**F. Hoffmann-
La Roche & Co.,**
Basel (Svájcz),
Grenzach (Németor-
szág).

feres 1000jährigen Vaterlandes ist nur dann gesichert, wenn es in der Jugend eine mächtige Stütze, eine sichere Garantie für die Zukunft hat. Eben deshalb richte ich an den Lehrkörper wiederholt die Bitte, die Jugend im patriotischen Geiste zu tüchtigen Bürgern des geliebten Vaterlandes heranzubilden“.

Oberstuhlrichter Julius Huzarek richtete noch im Rahmen einer schönen Rede an den Obergespan die Bitte, bei der Regierung den Dank der Gemeinde zu verdolmetschen, womit die Schulweihe ihren Abschluß fand.

Die Enthüllung des Honvedmonumentes.

Das Publikum begab sich nun in imposantem Festzug vor das Honveddenkmal, wo nach der Eröffnungsrede des Präses des Denkmalkomitees, Oberstuhlrichter Julius Huzarek, der jugendliche, sympathische Landtagsabgeordnete des Bogfanner Wahlbezirks Elemer v. Jakabffy folgende Festrede hielt;

Geehrte Festversammlung!

Das Lex decemviralis der Römer ordnete als Staatsgesetz an, daß der Ruhm der sich ums Vaterland Verdienste erworbenen Männer bei den Volksversammlungen verewigt werde.

Diese Verewigung, die Glorifizierung nach dem Tode ordnen unsere Gesetzparagraphen nicht an, hierzu spornet uns nur unser Herz an, verpflichtet uns nur unser Dankgefühl.

Man sagt, wir leben in einem materialistischen Jahrhundert, daß die Schwierigkeiten der Existenz, der unaufhörliche Kampf ums Dasein, die mit der Steigerung der Bedürfnisse verbundene Gier nach Reichthümern uns vergessen lassen die Gefühle des Dankes und der Achtung, uns vergessen lassen unsere Pflichten gegen Moral und Vaterland und das Andenken an die Vergangenheit aus unseren Herzen verschwindet.

Wieder Andere, welche das Gefühl der Vaterlandsliebe geradezu für einen törichtesten Wahn, für Aberglauben halten, ebenso wie die Gottesverehrung, mit deren ihr im Grau der Alltäglichkeit schwebendes Wesen Mammon und materielle Güter nicht lassen kann.

Nun, sie mögen denn hieher kommen die modern denkenden Kosmopoliten. Sie mögen hieher kommen und sehen unsere Zurückgebliebenheit, sie mögen aus dieser Statue und jedem Moment unserer Feierlichkeit ersehen, daß wir Gott anbeten, das Vaterland lieben, und daß wir uns an dem Andenken an die Vergangenheit begeistern können! (Lebhafte Beifall).

62 Jahre sind seitdem verstrichen, daß für das Ideal der Volksfreiheit auch die Bürger dieser friedlichen Gemeinde zu den Waffen griffen, auch zwischen diesen Bergen die Kanonen erdröhnten und das Blut der Patrioten in Strömen floß.

Redner skizziert dann kurz die Märztage des Jahres 1848, schildert wie sämtliche Ständen, Nationalitäten und Konfessionen die Idee der Volksfreiheit als Erfüllung ihrer eigenen Aspiration begrüßten und fährt dann fort:

„Wahrlich, es ist das Tragikum dieser Nation, daß sie eben dann, wenn sie mit einer Hand um die Realisierung der liberalsten Institutionen kämpfte, mit der anderen jene gegen die natürlichen Rechte verstößende Zustände konserviren mußte, deren Veränderung die Schmälerung unseres nationalen Prestige, oder vielleicht unsere Vernichtung bedeutet hätten.“

Am 8. April des Jahres 1848 erschien eine Deputation von Serben aus Südungarn

vor Kossuth und ihr Führer enunzierte, daß es die Serben wundere, daß sie in sprachlicher Beziehung, trotz der neuen Aera nicht gleichgestellt wurden und erklärte zugleich, wenn dieser Zustand in Bozsony keine Remedur erfährt, sie selbe anderswo suchen werden. „In diesem Falle werden die Waffen entscheiden“ sagte Kossuth und lehrte den Rücken.

Dieser Moment verursachte die entsetzlichen Kämpfe in Südungarn, von denen auch dieser Ort viele bestehen mußte. Die Aufzählung der Ereignisse oder ihre politische Kritik können nicht meine Aufgabe bilden. Es ist ja allbekannt, wie tapfer auch hier die Honved unter Führung des Major Asbóth kämpften, was für unvergeßliche Tapferkeit in dem nahen Fehertemplom die Mannschaft des Hauptmann Maderspach bekundeten und was für Grausamkeiten der aufgeregte Böbel vollbrachte.

Ich will blos auf jenes unglückselige Fatum unserer Nation hindeuten, welches unsere Geschichte mit so vielen traurigen Gedenklättern bereicherte, daß so oft die besten Söhne unseres Landes um ihre idealsten Zwecke kämpfen, sie unter dem Fluche der innern Zwietracht erst untereinander leiden und verbluten müssen! (Lebhafte Beifall).

Die Söhne dieses Landes verstanden sich nicht, aber auch der Monarch verstand nicht die Wünsche seiner Nation, seines Volkes. Er verstand nicht den volkswirtschaftlichen staats-erhaltenden Wert, Kraft und Zauber der politischen Volksfreiheiten. Er verstand es nicht, daß zu Land und König treu nur ein freier Mann sein könne, denn der Unterdrückte kann nur dienen — ohne Liebe, ohne Treue! (Allgemeine lebhaft Zustimmung).

Und es dauerte fort der erbitterte, blutige Kampf, mehr als ein Jahr hindurch unter den Landesöhnen, gleichermaßen zwischen den Truppen des Herrschers und der Untertanen! Und was war das Resultat? Nach den schrecklichen Tagen der Verzweiflung und der Erbitterung, als der Kummer der Landesöhne die Wände der Kerker und die brausenden Wellen ferner Ozeane widerklangen, da mußte kommen jener Tag, an welchem das erste Wort der gegenseitigen Verständigung erscholl.

Der junge Herrscher, den sein Schicksal in einer so traurigen Epoche auf den Thron setzte, wurde zum reifen Manne; die Großen der Nation aber, vergessend die Bitternisse der Vergangenheit und aus der Welt der Ideale auf den festen Boden der kühlen Ueberlegung tretend, Herrscher und Untertanen erkannten es gleichermaßen, daß Nation und König auf einander angewiesen sind und nur miteinander stark, mächtig und glücklich sein können. Sie kamen zur Erkenntnis, daß „wenn der Mensch vor einem Menschen sein Antlitz in den Staub beugt, man nicht den zu Boden schmettern soll, den er sich zum Bösen erkor, sondern ihn aus dem Staube erheben und ihn aufklären, daß wer vom Weibe geboren ward, kein Gott sei, aber auch kein Tier im Joche!“

Die Nation erstand aus dem Grabe einer trostlosen Epoche. Sie erstand, wußte die Gründe der Auferstehung und wußte die freien Worte der Aufklärung zu verstehen und ist redlich mit moderner Staatseinrichtung und Energie bestrebt, an der Realisierung der menschlichen Ideale mitzuwirken.

Redner ermahnt nun an Eintracht zwischen den Nationalitäten und zitiert die bekannte Sage von den Bäumen und der Art, welche mit der Moral endigt „die Art könnte die Bäume niemals fällen, wenn nicht die

Bäume selbst das Holz zu ihrem Stiele liefern würden.“ Vor diesem Stück Holz möge das Schicksal die Brüder dieses Landes bewahren u. wenn er sie hievon bewahrt, dann gibt es auf weiter Welt keinen Feind, der je die ungarische Nation, das teure Vaterland vernichten könnte.

Und wenn dem so sein wird, dann wird all das erfüllt werden, was die ruhmreichen Honved, die bekannten und unbekanntenen Helden der Freiheitskriege hofften, wofür sie kämpften und fielen. In der Hoffnung, daß dies in Erfüllung gehe, möge nun die Hülle vom Monumente fallen, damit es einem Altar gleich stehe, der uns in unseren Hoffnungen bestärkt und uns in Vaterlandsliebe vereint. (Langanhaltender, brausender Applaus).

Nach dem die Hülle vom Denkmal gefallen war, erfolgte die Bekränzung desselben. Es wurden 19 Kränze niedergelegt, darunter der Kranz des Obergespan Dr. Medve mit der Aufschrift: „A hősök emlékének — Medve Zoltán főispán“. Der Kranz des Municipiums des Krasso-Szörényer Komitates mit der Aufschrift: „A hazáért elesett honvédek emlékének — Krassó-Szörény vármegye közönsége“. Es legten ferner Kränze nieder Abgeordneter Dr. Elemer v. Jakabffy, die Bogfanner Damen, das Denkmalkomitee, die Gemeinde Nemetbogan, die Gemeinde Resicza, Johann Asbóth, im Namen der ihr. Kultusgemeinde L. Weis. Die österr.-ung. Staatsbahngesellschaft spendete als Kranzablösung 200 Kronen.

Nach der Bekränzung deklamirte der Resiczaer Ingenieur Josef Zentner eine schwungvolle Gelegenheitsode des Bürgerschuldirektors Ernst Speidel, worauf Oberstuhlrichter Huzarek das Denkmal der Obhut des Gemeindevorstandes anempfohl. Mit der Absingung des Szózat hatte die denkwürdige Feier ihren Abschluß.

Bankett.

Um 1 Uhr Mittags fand im Saale zum „goldenen Hirschen“ ein Festbanket statt, an welchem circa 150 Personen teilnahmen. Den ersten Toast sprach Se. Hochgeborenen Obergespan Herr Dr. Zoltan v. Medve auf Se. Majestät den König, welcher stehend angehört wurde. Weitere Toaste sprachen: Oberförster Herr August Hirspeckh auf die Regierung und auf den anwesenden Vertreter derselben, Obergespan Herrn Dr. Zoltan v. Medve, Schulinspektor Michael Pap auf das Municipium des Krasso-Szörényer Komitates und auf den Vizegespan Herrn Aurel Jssékú. Sowohl Obergespan Herr Dr. Zoltan v. Medve wie auch Vizegespan Herr Aurel Jssékú dankten in schwungvollen Worten für den ihnen gewidmeten Trinkspruch. Kön. Notar Herr Dr. Kornel Petrík auf den Reichstagsabgeordneten Herrn Dr. Elemer v. Jakabffy. Pfarrer Zoltan v. Prilekly auf die Domänen-Direktion. Kön. Hilfs-Schulinspektor Julius Jstene auf die noch lebenden alten Honveds. Schuldirektor Michael Uer auf den Schöpfer der Baupläne der Schule Obergeringieur Julius Schwab. Hon.-Bezirksarzt Herr Dr. Max Mandl auf die auswärtigen Gäste und die Presse, auf welch' letzteren Redakteur unseres Blattes in humorvollen Worten antwortete. Oberstuhlrichter Herr Julius Huzarek auf das Bogfanner Publikum und Gemeindevorstand Herr Johann Marku auf Alle, die das schöne Werk gefördert. Um 3 Uhr Nachmittags fand in den Bräuhäuslokalitäten ein Kinder-Nachmittag und Abends im großen Saale „Zum goldenen Hirschen“ eine mit Konzert und Tanz verbundene Theater-Vorstellung statt, welche alle beide einen recht gelungenen Verlauf nahmen.

Tagesneuigkeiten.

Der König und Bischof Hossu. Anlässlich des Cercles beim Delegationsdiner zeichnete Sr. Majestät auch den Bischof Dr. Bazul Hossu mit einer Ansprache aus. „Es freut mich, Sie zu sehen“, sagte der König, „wie stehen die Dinge bei Ihnen unten?“ „Wir fangen an, uns von jener schrecklichen Katastrophe zu erholen, die unsere Bevölkerung im Sommer heimsuchte“, erwiderte Bischof Hossu, und ich danke Ew. Majestät innigst für die hochherzige Spende, mit denen Sie das Elend der Bevölkerung zu lindern geruhten.“ „Ich tat es gerne“ erwiderte der König und wandte sich an einen anderen Delegierten.

Auszeichnung. Sr. Majestät hat den pensionierten Tafelrichter Peter Dogariu anlässlich seiner Pensionierung in Anerkennung seines langjährigen, verdienstvollen Wirkens den Leopoldsorden verliehen. Der pens. Tafelrichter wird in Lugos ständigen Aufenthalt nehmen.

Hymnen. Die Eheschließung des R. u. k. Artillerie-Oberleutnanten Alfred Brazda mit dem Fräulein Hermine Junker dürfte den bisherigen Dispositionen gemäß am 28. d. M. stattfinden.

Jr. Gottesdienst. Vom 18. d. M. an gefangen beginnt bis zur weiteren Verfügung der Freitag-Abendgottesdienst um 1/5 Uhr.

Municipalwahlen. Die Ersatzwahlen für die durch Absterben, Abdikation und Domizilwechsel vakant gewordenen Municipal-ausschussstellen wird am 24. d. M. stattfinden. Das Wahllokal des I. Bezirkes befindet sich im „König v. Ungarn“. Wahlpräses: Daniel v. Mikolits. Stellvertreter Bankdirektor Ignaz Berda. Der zweite Bezirk wählt im Stadthausaale. Wahlpräses Max von Pataky. Stellvertreter St. Bercesan. Wahllokal des 3ten Bezirkes Kanzleilokalität des städt. Bizenotars Clemens Halas. Wahlpräses Major i. P. Ludwig Sera, Stellvertreter Dr. Mayer Peter.

Elisabethfeier. Anlässlich des Namensfestes unserer in Gott ruhenden, unvergesslichen Landesmutter, Königin Elisabeth, findet auch heuer in den Lehranstalten eine Elisabethfeier statt. Im Obergymnasium findet die Feier um 9 Uhr morgens im Turnsaale der Anstalt mit folgendem Programm statt: Trauerchoral. Gesungen vom Schülerchor. Königin Elisabeth von M. Balla, vorgelesen von Arpad Reich, Schüler der VI. Kl. Gedenkrede gehalten von Professor Dr. Albert Szilagyi. Die Königin und die Blume von Ede Sas, vorgelesen von Viktor Radulescu VIII. Kl. Vorlesung des preisgekrönten Aufsatzes „Franz Josef I. und Königin Elisabeth“. „Temetés“ von E. Sas, vorgelesen von Zoltan Udvardy VIII. Kl. Hymnus, gesungen vom Schülerchor. In der Anstalt der Rosa Kiss findet die Elisabethfeier morgens um 8 Uhr mit folgendem Programm statt: 1. Erzsébet királyné emlékére. Gesungen vom Institutchor. 2. A királyné álma. Von L. Boza, vorgelesen von L. Holczner. 3. A második áldás. Von Endredi, vorgelesen von Edith Berda. 4. Emlékbeszéd. Gehalten von Jóna Teichner IV. Bürgerkl. 5. A genfi tó. Von Lamper, vorgelesen von Jóna Gombos. 6. Nagyasszonyunk halva. Von Tokos, Deklamiert von Taufig III. Kl. 7. Hymnus. Gesungen vom Institutchor. Die städt. Knabenbürgerschule und die Staats-elementar-schule veranstalten ebenfalls eine Trauerfeier.

Sitzung des Verwaltungsausschusses.

Der Verwaltungsausschuss hielt Montag den 14. d. M. unter Vorsitz des Obergespanns Dr. Zoltan Medve eine ordentliche Monats-sitzung. Anwesend waren: Vizegespan Aurel Jsefkusz, Obernotar Dr. Zoltan Talajdy, Hon. Obernotar J. Milutinovits Oberfiskal Arpad Sulyok, Komitatsphysikus Dr. M. Leitner, Finanzdirektor Oltvanyi, Staatsanwalt Dr. Kristof Fehrer, Schulinspektor Julius Berecz, technischer Baurat Alex. Lafló, Julius v. Juhos, Elek v. Patyankly und J. Boros. Nachdem Obergespan Dr. Medve die Sitzung eröffnete, verlas Obernotar Dr. Talajdy den Vizegespannsbericht. Nach Verlesung desselben einuzierte der Vizegespan, daß das Handelsministerium trotz seiner wiederholten Urgierung die zur Herstellung der Straßen und Brücken erforderlichen Summen nicht flüssig mache, wodurch eine Stockung in der Restaurierung der beschädigten Objekte eingetreten sei. Er richtet an den Verwaltungsausschuss das Ansuchen, selber möge den Handelsminister telegrafisch um Flüssigmachung der bereits zur Herstellung der Kommunalwege und Brücken bewilligten 200.000 Kr. angehen. Der Verwaltungsausschuss leistete dem Ansuchen des Vizegespanns mit Rücksicht auf die Dringlichkeit der Arbeiten Folge. Es folgten nun die einzelnen Berichte der Fachreferenten, welche ohne Bemerkungen zur Kenntnis genommen wurden. Aus dem Berichte des Hn. Schulinspektors ist hervorzuheben, daß neben der Lugoser Ackerbauschule eine Volksschule errichtet werden soll, welche Verfügung eine höchst notwendige und zweckmäßige ist. Komitatsphysikus Dr. M. Leitner machte die erfreuliche Mitteilung, daß unser Komitat cholerafrei ist. Nach Erledigung der Tagesordnung schloß Vorsitzender die Sitzung.

Palais der Oesterr.-Ung. Bank. Die Oesterr.-Ung. Bank hat, wie wir erfahren, den Eckgrund der Palik-Mesenygasse neben dem Schießler'schen Hause um 80.000 Kr. erworben und wird auf demselben ein Palais für die Filiale der Bank errichten.

Nation der Rettungsgesellschaft. Wir würdigten bereits in den Spalten unseres Blattes zu wiederholten Malen das humane Wirken unserer im Rahmen des Feuerwehrvereins bestehenden Rettungsgesellschaft. Da den braven Rettern, welche während ihrer Wirksamkeit schon wiederholt Proben ihrer Tätigkeit gaben und den Beweis erbrachten, daß sie eine wahrhaft unentbehrliche, humane und edle Aufgabe erfüllen, nur sehr bescheidene finanzielle Mittel zu Gebote stehen, wenden sie sich nun an die Opferwilligkeit unseres edelherzigen Publikums mit der Bitte, dem Verein als unterstützende Mitglieder beizutreten und so mit einem Jahresbeitrag von 8 Kronen den Fortbestand und die Entwicklung dieser humanitären Institution zu ermöglichen. Wir bezweifeln es nicht, daß die bekannte Opferwilligkeit unseres Publikums sich auch diesmal bewähren und je zahlreichere unterstützende Mitglieder dem Verein beitreten werden. „Mindegyikünkét érhet baleset!“

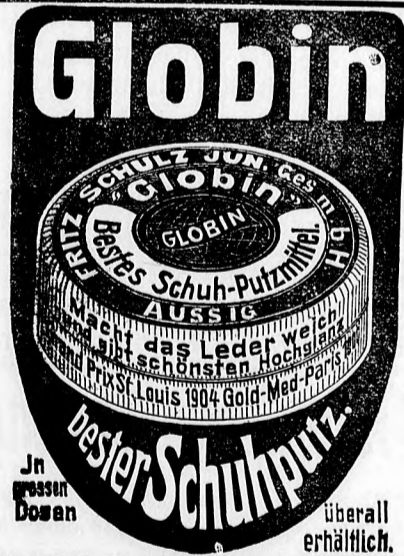
Eine erblindete Künstlerin. In unserer Redaktion sprach gestern die einstige Künstlerin des Bigishaz Irene Alpar vor, die eine zu großen Hoffnungen berechtigende Künstlerin war aber zufolge totaler Erblindung ihre künstlerische Laufbahn verlassen mußte. Sie bereift nun mit einer Begleiterin die Provinz, um auf anderen Gebieten der Kultur dienend, ihre Existenz zu suchen. Sie suchte uns auf, um im Wege der Presse das Wohlwollen des Publikums anzustreben und wir wollen hoffen,

daß die Beklagenswerte der Unterstützung unserer vornehmen Gesellschaft teilhaftig wird.

Choleraverdächtige Passagiere. Der hies. Stationschef erhielt am 14. d. M. die Meldung, daß in Zombor, welche Stadt bekanntlich noch nicht cholerafrei, 2 Passagiere nach Lugos Karten lösten. Auf Verfügung des Stationschefs begaben sich Montag früh Vizestadthauptmann Halas, der städtische Arzt Dr. Vincze und der Bahnarzt Dr. Merei zur Station, um die zwei aus Zombor avisierten Passagiere zu empfangen und eventuell ihren Gesundheitszustand zu untersuchen. Die besagten Reisende aber mußten Lunte gerochen haben, stiegen wahrscheinlich in einer Zwischenstation aus und waren nicht mehr aufzufinden.

Aufgelöste Repräsentanz. Erst kürzlich machte die Nachricht durch die Blätter die Runde, daß das Ministerium des Innern die renitente Repräsentanz der Gemeinde Kricsova auflöste. Ein ähnliches Schicksal erfuhr nun die Gemeinde Kiss-Szurdul, da auch diese sich weigerte die auf die Organisierung einer Kommunal-schule bezughabenden gesetzlichen Bestimmungen durchzuführen. Das Munizipium ernannte zum bevollmächtigten Leiter der Gemeindeangelegenheiten den Komitats-Bizenotar Dr. Ladislaus Muraközy, dessen erste Aufgabe der Bau der Kommunal-schule sein wird. Man sieht, daß das energische Eingreifen des Hn. Schulinspektors doch seine Früchte tragen wird.

Atelier Stöffler. Das Munizipium unseres Komitates und Sr. Hochgeboren Dr. Zoltan Medve legten anlässlich der Bogsaner Festlichkeiten auf dem Honweddenkmale überaus prächtige Kränze nieder. Diese Meisterwerke der Hortikultur stammen, wie wir erfahren, aus dem bestrenommierten Atelier unseres heimischen Kunstgärtners Friedrich Stöffler, dem wir für diese Brachleistung unsere Anerkennung nicht versagen können.



Elegant möbliertes
Gassenzimmer
mit separatem Eingang u. elektrischer Beleuchtung
ist sofort zu vermieten.
Näheres Bonnazgasse 18.

Wohnungen zu vermieten

Im Neubau des Josef Hirsch in der Kossuthgasse sind per sofort 3 elegante, modern eingerichtete Gassenwohnungen und 2 Hofwohnungen zu vermieten.

Sämtliche Wohnungen sind mit elektr. Beleuchtung, Badezimmer u. allen modernsten Einrichtungen versehen.

Näheres beim Eigentümer J. Hirsch, Kossuthgasse Nr. 30.

Größte Seilerei Südungarns

Joanovics János

Alle Sorten Hanffelle, Drahtseile, Schnüre, Bindfaden-Auflagen und Kürzen von Hanftransmissions-Sellen.
LUGOS Werkstätte: Faceterstraße Nr. 77.
 Lager u. Komptoir: „Poporul“-Palais.

Hanf-, Werk- u. Ökonomie-Seilerwaren:

Wagen-(Heu)-Seile, Garbenbänder, Ochsenstricke, Halfter, Stränge, Hängematten, Fischernetze, Pferdenetze etc.
 Webegarn, Hanf- u. Jutegurten, Hanfschläuche, Jute (Pack), Gewebe, Säcke aus Hanf, Leinen und Jute, wasserdichte Plachen, Peitschen, Kotzen und Peitschenstöcke etc. etc.

Bestellungen nach auswärts promptest.

Erklärung.

Wie sehr der Umstand zur allgemeinen Kenntnis des Publikums dient dass bei drohender

Cholera Epidemie

Gefahr nebst der Reinlichkeit das beste Präservativmittel der

Esterházy Cognac

ist, beweist dessen außerordentlicher Consum. Es ist amtlich, notariell bestätigt, daß die Esterházy Cognacfabrik zwei Egrod'sche Brennapparate besitzt deren Produktionsfähigkeit

1,752.000 Liter Wein

beträgt. Diese Riesenziffer ist der beste Beweis dafür, daß das Publikum es weiß, womit es sich

gegen die Cholera

zu schützen hat. Dies ist die Erklärung für den außerordentlich grossen Consum.

FRANZÖSISCHER COGNAC

überall zu haben, — Zentralbureau:
 Budapest, V., Csáky-utca Nr. 14.

Geschäftseröffnung.

Beehre mich dem hochgeehrten Publikum höflichst zur Kenntnis zu bringen, daß ich meine reichlichst assortierte

Glas- u. Porzellanhandlung

in Lugos, im Hause

Széchenyigasse Nr. 11

vis-à-vis dem Atelier Maschitz am 1. August eröffnete. Meine langjährige Tätigkeit am hies. Plage bietet für prompte, solide Bedienung meiner g. Kunden volle Garantie und werde ich bestrebt sein mir die vollste Zufriedenheit und das geschätzte Vertrauen zu erwerben.

Hochachtungsvoll

HECKER GABOR
 Kaufmanns Nachfolger.

Telefon 224.

Auffallend billige Preise!

Wer es noch nicht weiß, dem sage ich es gleich das man trotz der allgemein herrschenden Teuerung zu fabelhaft billigen, ohne Konkurrenz dastehenden Preisen die allerneuesten Damen-Modestoffe, Blousen - Seide und Samt, Leinwände, Herren- und Damenwäsche, Kravatten, sowie sämtl. Herren- und Damenschneider-Zugehöre, Kurzwaren und Aufputz-Artikel im

Warenhaus Brauch Ferenc

erhältlich sind. Palais „Poporul“

Ein Probeeinkauf macht Sie zur ständigen Kunde.

Telefon Nr. 255.

Telefon Nr. 255.

RISKIEREN SIE AUF EINE KARTE 5 HELLER Marke und GEWINNEN SIE

am 27. Dezember **1 MILLION KRONEN** wenn Sie bei uns bestellen

1 St. Convertiertes Hypothekenlos

zu 40 Monatsraten á K.	5.10
„ 34 „ „ „	5.80
„ 25 „ „ „	7.30

Dieses Los hat jährlich 6 Ziehungen mit K. 1 Million, 500,000, 300,000 Haupt- und zahlreichen grossen Nebentreffer und muss jedes Los unbedingt gewinnen, zumindest den kleinsten Treffer im Werte von K 190. — Jeder Treffergewinn gebührt dem Käufer voll bereits nach Einzahlung der ersten Rate. Wird also die erste Rate per Postanweisung oder in Briefmarken an uns geschickt, erhält der Käufer sofort die Verkaufsurkunde mit der Nummer seines Loses und mit sofortigen Spielrecht. — Die Einzahlung der übrigen Raten ist bei jedem Postamt portofrei, da wir entsprechende Posterscheine mitsendend. Das Originallos kann nach Auszahlung der Raten jederzeit auch früher behoben werden.

Verlosungsanzeige senden wir monatlich gratis. Wer die ersten zwei Raten auf einmal sendet, dem wird die dritte nachgelassen, worüber wir Quittung überweisen. Unsere Preise sind unter behördlicher Controlle gesetzmässig festgesetzt. Verkäufer werden überall engagiert.

Ungarische Mercur Bank A.-G., Budapest V., Franz Josefsplatz 5. (Gresham-Palais.)

Für Feinschmecker eines vorzüglichen Kaffees

bringe ich hiemit höfl. zur Kenntnis, dass in meinem eigenem Betriebe

eine vierfache Mischung feinsten Kaffeesorten dreimal wöchentl. frisch geröstet wird.

Eine einmalige Probe genügt, um sich davon zu überzeugen.

Hochachtungsvoll

GEORGRAIKOVITS Delikateffenhandlung

Lugos, Eötvöster.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
 Bemgasse Nr. 12.

Im Menschenleben

knüpfen sich immer angenehme Erinnerungen an eine künstlerische

FOTOGRAFIE.

Sie bildet zu den heiligen Weihnachtsfeiertagen das freudebringendste Geschenk jeder Familie, speziell wenn sie aus

Ervin Karger's Kunstanstalt

Lugos, Kirchengasse, im Gebäude des Kaffé «Royal»

stammt, wo man die

unübertreffbarsten, naturgetreuen Fotografien zu den billigsten Preisen erhält.

Um eine rechtzeitige Lieferung nicht zu beeinträchtigen, ist es angezeigt, mein Atelier je früher aufzusuchen.